

Das verlorene Einhorn

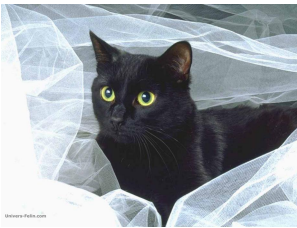


Draussen war es bereits dunkel. Zeit für Marina und Julien, ins Bett zu gehen. Doch die beiden Kinder konnten nicht schlafen, denn sie hatten einen aufregenden Tag erlebt. Zum ersten Mal durften sie auf einem Pony reiten; das war vielleicht ein Abenteuer! Plötzlich ging die Schlafzimmertüre einen Spalt auf und hereinspazierte Mauzi, ihr schwarzer Kater. Er liebte es, auf dem Bett der Kinder die Nacht zu verbringen.

Langsam kehrte Ruhe ins Kinderzimmer ein. Doch plötzlich gab es einen lauten Knacks aus der linken Ecke des Schlafzimmers. Die beiden Kinder erhoben erschrocken ihr Gesicht und ihre Augen versuchten, in der Dunkelheit etwas zu sehen. Was war das? Es sah aus wie eine weiss-schimmernde Kugel, die sich auf und ab bewegte. Und jetzt kam dieses Ding auch noch langsam auf sie zugeflogen. Aber die Kinder hatten erstaunlicherweise keine Angst. Auch Mauzi schien sich dabei keine Sorgen zu machen. Als die weiss-glitzernde Kugel nah genug war, konnten Julien und Marina etwas erkennen, das wie ein kleines Mädchen mit Flügeln aussah. Julien fragte: „Wer bist Du und was machst Du in unserem Zimmer?“ Das eigenartige Menschlein mit Flügeln antwortete mit einer glockenhellen Stimme: „Ich bin Lily, eine kleine Elfe und ich brauche dringendst Eure Hilfe!“. Marina antwortete: „Ich weiss nicht, ob wir Dir jetzt helfen können, denn eigentlich müssen wir jetzt schlafen, sonst kommt Mammi und schimpft wieder mit uns.“ Lily sagte: „Das ist ausgezeichnet, denn Ihr könnt mir nur im Schlaf helfen.“ Schnell begann Lily zu erzählen: „Ich komme aus dem Naturwesenreich, kann aber durch Zeitfenster reisen, um in Eure Welt zu gelangen, wo ich dann für gewisse Menschen sichtbar bin. Besonders die Kinder haben noch die Gabe, mich und die anderen Naturwesen zu sehen. Aber wenn sie älter werden, verlieren die Meisten das Sehen und wir werden dann unsichtbar für sie, was uns sehr traurig macht, denn wir sind gerne im Kontakt mit den Menschenwesen. Nun wurde vor kurzem ein Einhorn im Naturwesenreich geboren. Ein wunderschönes, ganz weisses Fohlen, das in der Menschensprache Bling-Bling heisst. Ich hatte den Auftrag bekommen, Bling-Bling zu begleiten, damit



ihm nichts geschieht. Denn wisst, wir Elfen und auch die Feen sind so etwas wie Schutzengel und Doktoren für die Pflanzen und die Tiere. Nun geschah es jedoch, dass Bling-Bling beim herumtollen in die Nähe eines Zeitfensters kam, welches wie ein Kreis aussieht, und bläulich-violett schimmert. Durch diese Fenster können wir in andere Dimensionen reisen. Nun ist Bling-Bling einfach durch dieses Fenster gesprungen und in Eurer Welt gelandet. Aber da die Menschen nicht mehr an Einhörner glauben, ist Bling-Bling nun in einem Zwischenreich gefangen, wo nur Naturwesen und Katzen ihn sehen können. Jedoch kann Bling-Bling nun nicht mehr zurück, da sich das Fenster für ihn geschlossen hat, weil Bling-Bling noch zu klein ist und hätte gar nicht durch dieses Zeitloch springen dürfen. Wie tragisch! Doch es gibt vielleicht eine Lösung: Ihr müsst unbedingt mit mir durch so ein Zeitfenster ins Naturwesenreich reisen, um zur Elfenkönigin zu gehen, denn wenn Menschen die Königin sehen können, verschwinden wieder ein paar Schleier, die unsere Welt von Eurer Welt verdecken und das Zeitfenster würde sich somit für Bling-Bling wieder öffnen, damit er nach Hause zurückkehren kann. Aber es kann nur in dieser Nacht stattfinden, da sich die Erde dreht und somit auch die Zeitfenster verschoben werden.“ Alle hatten gespannt zugehört, sogar Mauzi sass ganz konzentriert auf dem Bett neben Marina.



Die beiden Kinder entschieden sich sofort, Lily und Bling-Bling zu helfen und damit es schneller ging, hatte Lily auch ein Säcklein Traumpulver mitgebracht. Sobald das Pulver, das wie Sternenstaub glitzerte, die Augen der Kinder berührte, fielen sie sofort in einen tiefen Schlaf. Jetzt konnten sie mit ihrem Traumkörper aus dem schlafenden Körper aussteigen und Lily durch das geöffnete Schlafzimmerfenster nach draussen folgen. Auch Mauzi hopste vom Bett und folgte ihnen. Draussen fragte Marina Lily, wie sie ihr denn ins Naturreich folgen könnten. Das sei ganz einfach, meinte Lily, sie müssten nur etwas denken und schon würde es geschehen. Somit könnten sie alles tun, was sie sich ausdenken würden - auch fliegen wäre kein Problem mehr.

Und nun ging's los: alle zählten auf drei und reisten somit durch Gedankenkraft zur Elfenkönigin. Und schwupps, waren sie alle dort - ausser Mauzi! Marina musste sofort weinen, wo war Mauzi? Hätte sie Mauzi doch nur auf die Arme genommen, bevor sie sich zur Elfenkönigin dachten. Aber die Elfenkönigin nahm die kleine Marina lächelnd in ihre Arme und sagte mit warmer Stimme: „Mauzi ist direkt zu Bling-Bling gereist,

um ihm mitzuteilen, dass er bald wieder zu seinen Eltern zurückkehren könne. Denn der arme Kleine fühlt sich in diesem Zwischenreich ganz verloren und sehr einsam.“ Da machte es „wischschsch“ und auch Lily war verschwunden. Ein paar Augenblicke später sahen Marina und Julien ein kleines, weisses Fohlen mit heller Stimme wiehernd auf eine Gruppe erwachsener Einhörner zurennen. Das war ein Freudenfest! Aus allen Richtungen kamen die Naturwesen herbei. Sie tanzten, lachten und umarmten einander vor Freude. Und da war auch Mauzi! Mit hoch erhobenem Schwanz trabte der geliebte schwarze Kater zu Marina und Julien; Lily folgte ihm fliegend einen halben Meter in der Luft. So waren nun alle wieder vereint und glücklich.

Nach vielen Freudentränen und Umarmungen verabschiedeten sich die Kinder und Mauzi von allen Naturwesen und wurden von Lily wieder nach Hause gebracht. Dort stiegen sie in ihre schlafenden Körper und fielen in einen tiefen, glückseligen Schlaf. Lily lächelte und kehrte wieder in ihr Reich zurück.



Bild von Claudine (10 Jahre alt)